

pro *Lej da Segl*
Cumünaunza Pro Lej da Segl

**Jahresbericht 2006/07 und
Einladung zur Generalversammlung
vom 24. August 2007 in Sils Maria**



Adressliste des Vorstandes 2006/2007

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name und Vorname	Strasse PLZ und Ort	Telefon	Fax E-Mail	Funktion	Vertritt
Bezzola Duri	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 G 081 851 30 06	081 851 30 98 bezzola@bluewin.ch	Präsident	Pro Natura
Birchler Beat	Chesa Vallun 7513 Silvaplana	P 081 834 33 84 G 081 838 70 70	081 838 70 79 gemeindepraesident@silvaplana.gr.ch	Mitglied	Vertragsgemeinden
Burkhalter Albert	Via Suot Chesas 10 7512 Champfèr	081 833 34 12	081 833 11 61 albertburkhalter@freesurf.ch	Kassier	
Falett Jost	Charels Sur 7502 Bever	081 852 53 67	jost.falett@rumantsch.ch	Aktuar	Pro Raetia
Giovanoli Fernando	Arch. STS 7610 Soglio	081 834 00 02	081 834 00 03 fernando.giovanoli@ruinelli-associati.ch	Mitglied	Heimatschutz Südbünden
Klucker Anton	Via Aruons 7 7500 St. Moritz	081 832 23 28	081 832 23 28	Mitglied	
Maurizio Renato	Cad Castell 7516 Maloja	081 824 32 92 081 824 33 75	081 824 35 50 mauarch@bluewin.ch	Mitglied	
Schulthess Christoph	Chesa Sêla 7513 Silvaplana	081 828 84 19 079 66 948 66	info@chesasela.ch	Vizepräsident	
Tramèr Franco	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20	081 851 14 21 kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch	Mitglied	Kreis Oberengadin

Samedan, 3. Juli 2007

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2007 der Cumünauza Pro Lej da Segl

Sehr geehrte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Diese findet am **Freitag, 24. August 2007, um 17:00 Uhr im Sportzentrum, Restaurant Plazzet, in Sils-Maria** statt (in der Nähe des Liftausgangs des Parkhauses).

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 18. August 2006 im Hotel Waldhaus am See, St. Moritz.
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2006/2007 des Präsidenten.
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnung 2006/2007: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
Antrag: Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2008/2009:
Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Ersatzwahlen: Albert Burkhalter, Kassier, tritt aus dem Vorstand zurück.
Antrag: Der Vorstand schlägt die Wahl von Herrn Uli Dräyer, Champfèr, vor.
7. Varia und Umfrage

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, die beiliegenden Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 vorgängig zu studieren. Deren Inhalt wird nur auf Wunsch hin vorgelesen.

Vortrag:

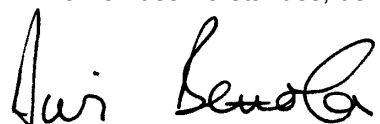
Am Schluss der Generalversammlung präsentiert Herr Dr. Hanspeter Pfister, Direktor der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, einen Vortrag zum Thema: **“Objektive landschaftsökologische Forschung – ein Gewinn für Politik und Gesellschaft“**.

Ausstellung „Lebensräume“:

Anschliessend folgt der gemeinsame Besuch der Ausstellung, die in Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der Vereinigung Pro Lej da Segl vorbereitet worden ist.

Jahresbeitrag: An dieser Stelle bitten wir Sie, dem Verein mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2007/2008 zu überweisen. Besten Dank.

Freundliche Grüsse
Im Namen des Vorstandes, der Präsident



Protokoll der Generalversammlung vom 18. August 2006 um 17.00 Uhr im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz

Begleitveranstaltung

Der Präsident Duri Bezzola führt die Anwesenden kurz in das Referat von Dr. David Jenny ein. Nachdem in den letzten Jahrzehnten die Verhinderung einer überdimensionierten Verbauung der Seenlandschaft im Vordergrund stand, will die Pro Lej da Segl neu auch die ökologische Qualität rund um die Seen herum steigern, wie dies in unseren Statuten mit der "Wahrung der natürlichen Schönheit" vorgesehen ist.

Der Referent Dr. David Jenny ist Biologe und Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach und des Projekts Bartgeier. Er sieht die Pro Lej da Segl (PLS) als landschaftliches Gewissen der Seenregion und stellt unter dem Titel: **"Die Oberengadiner Seenlandschaft - auch ökologisch einzigartig"** ein mögliches gemeinsames Projekt mit der Vogelwarte vor. - Aus der Vogelsicht sind die menschlichen Spuren in der Region minim, rund 80% der Landschaft sind weitgehend unberührt. Das Oberengadin ist geprägt durch geologische Vielfalt, grosse Höhenunterschiede und die grossen hochalpinen Seen. So gilt das Oberengadin als Modellregion, mit den höchsten Brutstandorten für verschiedene Wasservogelarten und als höchstes Laichgewässer der Äsche in Europa. Immer wieder werden neu brütende Arten festgestellt, wie z.B. der Wiedehopf und der Haubentaucher mit der ersten Brut 2005.

Ökosysteme sind immer dynamisch, sie verändern sich dauernd. Aktuelle Ursachen der Veränderung sind die Klimaerwärmung und menschliche Aktivitäten. Die höheren Temperaturen führen zur Zunahme von Brutvögeln wie Blässhuhn, Reiherente und Zwergtaucher und ermöglichen neuen Arten wie der Schlingnatter das Überleben in unserem Hochtal.

Der Vergleich mit alten Fotos zeigt ein beeindruckendes Siedlungswachstum. Die Vielfalt der sportlichen Aktivitäten in allen Lebensräumen hat zur Dezimierung einzelner Arten wie Braunkehlchen und Uhu geführt. Von besonderem Interesse für die PLS ist der zunehmende Seensport.

Ökologische Besonderheiten der Silser-Ebene sind das Fexbachdelta mit dem Flussregenpfeifer (wovon es 3-4 Paare im Oberengadin gibt), der Lej Giazöl mit seiner wertvollen Verlandungszone und viele extensiv bewirtschaftete Wiesen. Nutzungskonflikte entstehen z.B. beim vollständig kanalisiertem Fexbach und durch die Fischerei- und Segleraktivitäten im Fexbachdelta. Wegen fehlender Pufferzonen können durch die Düngung Nährstoffe in den See eingetragen werden. Zudem fehlen Verlandungszonen bei den grossen Seen. Etwa fünf Hektaren der Ebene werden als Golfplatz benutzt. - Für die Zukunft ist ein weiterer Nutzungs- und Erholungsdruck auf kleiner Fläche zu erwarten. Es besteht die Gefahr, dass anspruchsvolle Arten verschwinden werden und die Biodiversität abnimmt. Neben dem weitgehend erfolgten Schutz sollen neu auch gezielt Arten und Lebensräume gefördert werden, Lebensräume vernetzt und revitalisiert

werden und die Artenvielfalt soll dokumentiert werden. Mögliche Ansätze für die Silser-Ebene sind Pufferzonen (Uferwege zurückversetzen / Düngungsabstand) und die Revitalisierung des Fexbachs. Unter dem Stichwort "Sorge tragen - Zukunft haben" wird eine Projektskizze für ein ökologisches Konzept vorgestellt, mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt und der Seenlandschaft.

Generalversammlung

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst um 18.15 Uhr 31 Mitglieder der Pro Lej da Segl und drei Medienvertreter zur Generalversammlung. Ziel der PLS ist es, die Entwicklung im Oberengadin zu beeinflussen und die Schönheit und Unversehrtheit der Seen und ihrer Umgebung zu wahren. Das Ziel ist klar, doch der Weg ist endlos. In kurzer Folge erscheinen immer wieder neue Projekte, zum Teil Schnellschüsse, andere ausgewogen. Der Rhythmus neuer Projekte in und um die Seen ist zurzeit sehr hoch. Dabei scheint der Widerspruch zwischen den Partikularinteressen und dem Gemeinwohl der ganzen Bevölkerung noch zu wachsen. In touristischen Kreisen hat kurzfristiger Aktivismus oft mehr Gewicht als sorgfältige, konsequente Entwicklungsschritte in eine langfristig definierte Richtung. Viel Lärm für wenige wird mit mehr Anerkennung bedacht als viel Ruhe für viele Gäste und Einheimische. Auch als strategisch denkender Betriebswirtschaftler kann der Präsident die Tradition der PLS bestätigen: Es ist für die Zukunft des Oberengadins richtig und wichtig, im Sinn unserer Zielsetzung die wirtschaftliche und touristische Entwicklung nicht aufhalten zu wollen, wohl aber diese in die richtige Richtung zu lenken. Gerade die wirtschaftliche Entwicklung ist auf das Korrektiv der PLS besonders angewiesen.

Als Stimmzähler wird Herr Gian-Andrea Hartmann gewählt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 26.08.05

Das Protokoll der letzten GV ist mit der Einladung publiziert worden. Verlesen wird nicht erwünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. Zur Anregung von Frau Fortunata Ramming an der GV 2005 erklärt der Präsident die aufgehängten Pläne mit dem eingezeichneten Perimeter, den Parzellen im Besitz der PLS und den Servituten.

Der Vorschlag von Herrn Marco Jehli an der GV 2005, die Fonds der Pro Surlej und Pro Grevasalvas aufzulösen und in das Vereinsvermögen der PLS einfliessen zu lassen, wurde gemäss Protokoll nochmals überprüft. Eine Auflösung ist aufgrund der geltenden Verträge nicht möglich, es ergeben sich also keine Änderungen. Es

bleibt bei der Auflistung Grundvermögen PLS / Fonds Pro Surlej / Fonds Pro Grevasalvas.

3. Jahresbericht 2005/2006

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten Duri Bezzola ist ebenfalls in der Einladung publiziert worden. Der Präsident erläutert einige Schwerpunkte:

- Die Beilegung der Differenzen mit einem Vereinsmitglied
- Die Publikation der Vereinsstatuten in drei Sprachen
- Der Kauf der Parzelle in Maloja entlang dem jungen Inn und damit die Möglichkeit, bei der geplanten Renaturierung ein gewichtiges Wort mitzureden
- Der neue Akzent durch die Renaturierung der See- und Flussufer und damit eine Aufwertung aus landschaftlicher und touristischer Sicht
- Die Mitwirkung bei verschiedenen Projekten zur Wahrung der Vereinsziele

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern für die gewissenhaften und zielorientierten Diskussionen, die ihm die nötige Unterstützung und sachliche Klarheit gaben.

Der Jahresbericht wird ohne Wortmeldungen entgegengenommen.

4. Jahresrechnung 2005 / 2006

Der Kassier Albert Burkhalter erläutert Rechnung und Bilanz, die ebenfalls publiziert wurden. Dazu und zum Bericht der Revisorenstelle werden keine Fragen gestellt.

Die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung des Vorstands erfolgen einstimmig.

5. Jahresbeiträge 2007 / 2008

Der Vorstand beantragt, die bisherigen Ansätze beizubehalten: Juristische Personen min. CHF 200.-, natürliche Personen min. CHF 30.-.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Ersatzwahlen in den Vorstand

Vom neunköpfigen Vorstand der PLS werden zwei Mitglieder abgelöst: der Vertreter der Vertragsgemeinden und der abtretende Landammann. Der Gemeindepräsident von Segl Attilio Bivetti tritt nach 13 Jahren im Vorstand der PLS zurück. Als Vertreter der vier Vertragsgemeinden war sein Wort im Vorstand immer sehr gefragt. Seine scharf formulierten und gleichzeitig mit viel Humor bestückten Gedanken haben der PLS sehr gut gedient. Der abtretende Landammann Reto Filli hat mit seiner Übersicht und seinem Sinn für das Machbare jeweils zur Entscheidungsfindung beigetragen. Der Präsident dankt beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement zugunsten der Öffentlichkeit.

Für die Nachfolge vorgeschlagen sind als Vertreter der Vertragsgemeinden der Gemeindepräsident von Silva-

plana Beat Birchler und als Vertreter des Kreises der neue Landammann Franco Tramèr. Die Generalversammlung genehmigt die Vorschläge der Vertragsgemeinden und des Kreises ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung.

7. Änderung der Bestimmungen über die Revision

Da die PLS nicht Zielgruppe der verschärften gesetzlichen Bestimmungen ist und aufgrund der guten Erfahrungen mit der herkömmlichen Revision beantragt der Vorstand, die Rechnungsrevision und die Auswahl der Revisoren auch in Zukunft in der herkömmlichen, einfachen Art und Weise durchzuführen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Varia und Umfrage

Die Umfrage wurde bis zur GV von 65 Mitgliedern beantwortet. Viele Antworten enthalten den Ausdruck grosser Dankbarkeit für die erbrachte Vereinsarbeit über die vielen Jahre. Jemand möchte einen weiteren Landkauf finanziell unterstützen. Der Vorstand wird die Ergebnisse auswerten und alle Mitglieder im nächsten Jahr zusammen mit den Schlussfolgerungen informieren. Erste Stichworte dazu sind:

- Die PLS soll aktiver und bekannter werden.
- Die PLS soll sich weiterhin auf die Seenlandschaft konzentrieren
- Schwerpunkte sind: Landschaft schützen – Landverschleiss bekämpfen – Lärm bekämpfen – Trennung der Fusswege/Velowege.
- Ein Widerspruch besteht in den Aussagen zur Geschäftsstelle: gewünscht sind verschiedene zusätzliche Tätigkeiten, aber es soll nichts kosten.

Herr Erich Lienhard erkundigt sich nach der Zusammenarbeit zwischen Pro Lej da Segl und der Stiftung Terrafina. Gemäss unserem Präsidenten soll sich die PLS auf unsere statutarischen Ziele konzentrieren. Für die Akzeptanz der PLS ist es wichtig, Personen aller Schattierungen als Mitglieder zu haben.

Frau Trudi Campell-Stiefel macht sich darüber Sorgen, dass der Artikel in den Statuten gestrichen wurde, wonach die Mitglieder des Vorstands ihre Arbeit ehrenhalber leisten und erklärt, dass das Geld der PLS dazu dienen soll, Land zu kaufen. Verschiedene Vorstandsmitglieder betonen die komplexe und sehr zeitaufwändige Arbeit als Präsident und sind überzeugt, dass diese wichtige Arbeit nicht mehr neben einer vollen beruflichen Tätigkeit möglich ist. Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, die Mitgliederbeiträge wenn nötig zu erhöhen, um die Arbeit des Präsidenten zu finanzieren.

Schluss der Versammlung: 19.15 Uhr

Bever, im September 2006

Der Aktuar: Jost Falett



Jahresbericht 2006/2007 des Präsidenten

Das Oberengadin steht unter dem Einfluss der weltweiten Klimaveränderungen, der angeregten Konjunktur und der sehr intensiven Bautätigkeit. Letztere beeinträchtigt gebietsweise die Kraft und Qualität der naturnahen Landschaft als Grundlage des Tourismus. Die politischen Entscheide widerspiegeln immer wieder, wie schwer es unserer Gesellschaft fällt, im Umgang mit unseren Lebensgrundlagen konsequente und echte Nachhaltigkeit einzuleiten. Der Ressourcenverbrauch zu Lasten späterer Generationen, bei uns vor allem der Boden, geht weiter. Kurzfristige Befriedigung von gesellschaftlichen Bedürfnissen obsiegt immer wieder im Wettstreit mit der langfristigen Vernunft. Unser Verein setzt seit 1944 zumindest für die Seenlandschaft im Oberengadin klare Zeichen zugunsten der Nachhaltigkeit. Das Ergebnis ist nicht perfekt, doch äusserst sehenswert.

Auch unser Hochtal unterliegt den globalen Auswirkungen der Treibhausgase. Gemäss dem vor wenigen Monaten publizierten Weltklimabericht der UNO (www.ipcc.ch/SPM2feb07.pdf) steigt die Temperatur auch in den nächsten Jahrzehnten kontinuierlich weiter an. Trockenere Sommer, längere Vegetationsperioden und feuchtere Winter sind die Folge. Die Gletscher und der Permafrost werden weiter zurückgehen. Gewisse Tier- und Pflanzenarten werden unter den veränderten Klimabedingungen zulegen, andere abnehmen; Arten tieferer Lagen, wie zum Beispiel der Bergahorn und die Weisstanne oder gar der Hecht im Stazersee, werden im Engadin am Ende des Jahrhunderts voraussichtlich geeignete Lebensbedingungen vorfinden. Welche Veränderungen in der Landschaft, Flora und Fauna in und um unseren Seen aufgrund eines veränderten Klimas wirklich eintreten werden, ist aber eine offene Frage.

1. Meinungsumfrage bei den Mitgliedern

Die Meinungsumfrage bei unseren 320 Mitgliedern hat im Sommer 2006 einen Rücklauf von 61 ausgefüllten Fragebogen ergeben. Die Antworten wurden ausgewertet und im Vorstand zusammengefasst:

- Die sachorientierte Arbeitsweise soll beibehalten werden und durch verstärkte Kommunikation begleitet werden (46 ja/ 4 weiss nicht/ 11 nein).
- Die öffentliche Meinung soll in Belangen der Pro Lej da Segl vermehrt mitgeprägt werden. Unsere Positionen sollen bei den Gemeinden und in der Bevölkerung klargestellt und verständlich gemacht werden (56 ja/ 2 weiss nicht/ 3 nein).
- Weiterhin besonders zu fördern sind: Natürlichkeit der Landschaft (11), Nachhaltigkeit und Mass (11), Schutz der Ufer (8), Bewusstseinsbildung für die Natur (4).
- Widerstand soll besonders gegen übermässige Nutzung der Seen und Ufer geleistet werden, aber auch gegen übermässige Zweitwohnungen und überbordenden Tourismus.

- Die Mitglieder bedauern besonders den Landverschleiss, die leeren Zweitwohnungen und die Zunahme der Unruhe in und um die Seen.
- Auf Mängel soll auch in anderen Gemeinden des Oberengadins Einfluss genommen werden. Die Mitglieder bestätigen diese schon in den Statuten festgehaltene Legitimation (36 ja/ 9 weiss nicht/ 16 nein).
- Deutlich ist der Wunsch, weiteres Land und Bauverbotservitute zu erwerben (50 ja/ 5 weiss nicht/ 6 nein).
- Die Seeufer sollen nicht nur von Hoch und Tiefbauten verschont, sondern auch, wo sie aufgeschüttet worden sind, in einen natürlichen Zustand mit Ufervegetation zurückgeführt werden (Renaturierung; 47 ja/ 5 weiss nicht/ 9 nein).
- Ob die Pro Lej da Segl auch in den Siedlungsraum Einfluss nehmen soll, blieb unklar (31 ja/ 10 weiss nicht/ 20 nein). Der Vorstand will sich hier zurückhalten, um die Kräfte auf die Kernflächen und –themen zu konzentrieren.
- Geldsammlungen werden mehrheitlich begrüsst, insbesondere für konkrete Projekte und den Landkauf (35 ja/ 18 weiss nicht/ 8 nein).
- Die vermehrte Beratung von Gemeinden und Privaten wird begrüsst, bedingt jedoch einen Ausbau des verfügbaren Arbeitsvolumens. Gemeinden sollen periodisch über unsere Dienstleistungen orientiert werden (48 ja/ 6 weiss nicht/ 7 nein).
- Die Anwerbung von Mitgliedern soll aktiv erfolgen (48 ja/ 9 weiss nicht/ 4 nein).
- Mehrheitlich wird die Schaffung einer Geschäftsstelle begrüsst, doch bestehen auch verbreitet Vorbehalte (30 ja/ 12 weiss nicht/ 19 nein). Der Vorstand sieht die Möglichkeit, zur Schonung des Kapitals projektbezogene Finanzierungen durch Dritte (Sponsoring) zu suchen oder auch die bezahlte Berater Tätigkeit aufzunehmen. Die Wirkung der Pro Lej da Segl könnte erhöht werden, wenn der Vorstand, bzw. der Präsident, der die Geschäfte führt, hierfür mehr Zeit einsetzen könnte. Ob die Geschäftsstelle wie bis anhin durch den Präsidenten, oder durch eine separate Person geführt werden soll, bleibt offen und hängt weitgehend von den Qualifikationen der verfügbaren Personen und von den Finanzen ab.

Die Umfrage machte deutlich, dass die Gesinnung der Mitglieder der Pro Lej da Segl zwischen verschiedenen Extremen verteilt ist. Einigkeit besteht über das Hauptanliegen der Schönheit der Seenlandschaft. Ein Extrem möchte das Neue in jeder Form bekämpfen und alles Bestehende (lieb Gewonnene) bewahren. Das andere Extrem will auch Neues, Aktuelles aufgreifen und im Verbund mit anderen Akteuren die Wirkung der Pro Lej da Segl verstärken. Nur eine sehr kleine Minderheit der Antworten gab der Haltung Ausdruck, die Pro Lej da Segl soll möglichst ruhig bleiben und nichts anrühren.

Unter Berücksichtigung dieser Umfrage, soll im kommenden Vereinsjahr ein Leitbild ausgearbeitet werden, welches die Schwerpunkte und die Art und Weise der Vorstandsarbeit definiert.

2. Einige Schwerpunkte im Berichtsjahr

Drei aktuelle Projekte betreffen die Öffentlichkeitsarbeit:

- a. In Partnerschaft mit der Schweizer Vogelwarte Sempach wurde Herr Reto Sommerau von der Agentur Aufwind in Samedan beauftragt, die öffentliche Ausstellung „Lebensräume“ vorzubereiten. Sie findet im August und September 2007 in Sils-Maria statt und zeigt den Lebensraum Oberengadin aus der Vogelschau mit einem Schwergewicht in Sils und Umgebung. Herr Dr. David Jenny ist Autor der Inhalte der meisten Ausstellungs-Tafeln; von Seiten der Pro Lej da Segl hat D. Bezzola drei Tafeln über die Vereinigung und eine über den Lärchenwickler beige-steuert.

Der Aufruf an unsere Mitglieder, die Durchführung der Ausstellung mit Geld oder Hilfeleistung zu unterstützen, hat bereits ein sehr schönes Echo ergeben. Alle bereits zugesagten und noch kommenden Beiträge möchte ich herzlich verdanken.

- b. Auf Anregung unseres Vorstandsmitglieds Jost Falett hat der Präsident im Dezember 2006 der Höheren Fachschule für Tourismus in Samedan den Themenvorschlag „Kommunikationskonzept Pro Lej da Segl“ für eine Diplomarbeit unterbreitet. Die Studentin Sandra Bachmann wählte dieses Thema aus und erarbeitete im Mai und Juni 2007 unter der Begleitung des Präsidenten ein „PR-Konzept für den Verein Pro Lej da Segl“. Am 14. Juni 2007 präsentierte Frau Bachmann ihre Arbeit mit gutem Erfolg vor den Examinatoren. Diese wertvolle Arbeit beinhaltet verschiedene Vorschläge und Konzepte für die kommende Vorstandsarbeit.
- c. Im April 2007 wurde Multimedia Design in Samedan mit dem Aufbau einer Website beauftragt. Unter der Adresse www.prolejdasegl.ch wird in Zukunft erstmals über das Internet eine umfassende Information über unsere Vereinigung zugänglich sein. Die Inhalte werden im Herbst 2007 eingegeben werden.

3. Gebiet der Gemeinde Stampa (Maloja)

Die Renaturierung des jungen Inns konnte bisher nicht konkreter geplant werden. Dafür ist es wichtig, die Massnahmen mit der vom Hotel Palace vorgesehenen Umgebungsgestaltung abzustimmen. Mit dem Eigentümer des Hotels, Herr Amadeo Clavarino, fand am 7.12.2006 eine Besprechung statt, zusammen mit Vertretern der Pro Natura Bregaglia und des Fischereivereins. Die Pro Lej da Segl erklärte ihm die Renaturierungsabsichten und schlug ihm im wesentlichen vor, den jungen Inn in Koordination mit dem Hotel Palace aufzuweiten, eingedolte Bäche freizulegen und die direkt am Seeufer angelegten Strasse aufzuheben. Herr Clavarino legte noch keine konkrete Planung für den Hotelumschwung vor, doch dachte er an einen Lärmschutzwall unterhalb der Kantonsstrasse, eine Golfbahn zwischen Hotel und See, eine

neu geschaffene künstliche Lagune im Bereich des jungen Inns für kleine Boote und an ein Holzgebäude in Seenähe zur Unterbringung von Segelbooten. Die Vorstellungen gingen teilweise weit auseinander. Zurzeit erwarten wir handfestere Vorschläge von Seiten des Hotels, bevor wir unsere Renaturierungsarbeiten im Detail planen.

Südlich des Hotels Palace in Richtung Plan Longhin befindet sich die Parzelle 1081. Dessen Eigentümer ist gewillt, uns dieses Land (2'587 m²) zu verkaufen. Die Bewilligung vom Kanton liegt vor und der Kaufvertrag ist unterschrittsbereit.

Verschiedene Projekte innerhalb der Bauzonen wurden uns von der Gemeinde zur Stellungnahme vorgelegt. Zudem nahmen wir Stellung zu Vorprojekten einer Landwirtschaft in Isola. Unterhalb der Siedlung in Richtung Sils wird im Vertragsperimeter Pro Lej da Segl die Erstellung zweier grosser Wirtschaftsgebäude für die Ziegenhaltung geprüft. Die landschaftliche Beeinträchtigung in diesem Kerngebiet der Seenlandschaft wäre dadurch gross. Unsere Anregungen beinhalten die Suche eines andern, durch Bäume versteckten Standortes auf dem Weg nach Maloja und die vorgängige Arrondierung der heutigen Bewirtschaftungsverhältnisse. Zurzeit finden laufend störende Transporte entlang der Strasse nach Isola statt, die wegfallen, wenn die Landwirte ihre Parzellen wegsparrend abtauschen.

4. Gebiet der Gemeinde Sils/Segl

Der im Vorjahr ausgearbeitete und im Jahresbericht kommentierte Arbeitsvorschlag für eine Diplomarbeit wurde im Januar 2007 von zwei Studenten der Hochschule Wädenswil ausgewählt. Zwischen Mai 2007 und Februar 2008 erarbeiten sie im Auftrag der Pro Lej da Segl und der Vogelwarte Sempach unter der Betreuung von Dr. David Jenny ihre Diplomarbeit zum Thema „Ökologisches Aufwertungspotential Silser Schwemmebene“. Im laufenden Sommerhalbjahr sind sie permanent im Gebiet im Einsatz, zur Erfassung des Naturraumes und der Ansprüche der hier aktiven Menschen.

Bei der Mündung der Fedaccla in den Silvaplannersee wollen wir weiterhin darauf hin arbeiten, dass südöstlich der Mündung sowohl das Delta wie auch das angrenzende Ufer frei von touristischen Nutzungen und Störungen werden. Der Wassersport soll sich auf die Bucht nordwestlich der Mündung konzentrieren (Nutzungsentflechtung).

5. Gebiet der Gemeinde Silvaplana

Am 6. Februar 2007 entschied die Kantonsregierung, das Umfahrungsprojekt Silvaplana-Julier im Sinne der Stellungnahme der Pro Lej da Segl abzuändern. Unser Vorstoss enthielt unter anderem die nun erfüllte Forderung, zwischen Kreisel Piz und dem Seeufer auf die Anlage eines Auto-Parkplatzes zu verzichten. Dieser wäre eine Belastung für das Landschaftsbild gewesen und hätte zu bedeutenden Nachteilen (Störungen, Unfallpotential) für die Benutzer des Seeuferweges geführt.

Verschiedene Stellungnahmen wurden abgegeben, um die Anliegen der Pro Lej da Segl zu vertreten, namentlich zu den Themen: Bushaltestelle Silvaplana, Diaprojektion Corvatsch, Wintercamping Silvaplana und Renovation des Campinggebäudes.

6. Gebiet der Gemeinde St. Moritz

In enger Absprache mit der Uferschutzkommission der Gemeinde bearbeitete die Pro Lej da Segl die zukünftig bewilligten Ausmasse der Infrastrukturen für den Segelanlass „St. Moritz Match Race“ sowie die Gestaltung der Überbauung Ovel dal Mulin.

Das Projekt „Wärme aus dem St. Moritzersee“ zur Beheizung des Palace Hotels und des Schulhauses Grevas wurde ausgeführt und in Betrieb genommen. Die Betreiber informierten uns sorgfältig über die Projektfortschritte. Bisher scheinen sich die positiven Erwartungen in dieses Projekt zu bewahrheiten.

7. Gebiet der Gemeinde Celerina

Für die Erstellung der Wasserleitung vom Inn bis zum Wassernetz der Beschneigungsanlage der Bergbahnen bewilligte die Pro Lej da Segl in Absprache mit der Pro Natura die Durchquerung des Landes entlang des Schlattain-Baches. Hier besteht eine Dienstbarkeit zugunsten der Pro Lej da Segl und Pro Natura. Die eingeforderte sorgfältige Wiedereindeckung des Grabens zeigt landschaftlich bereits jetzt ein gutes Resultat.

8. Vereinsorgane

Neuer Vertreter der vier Vertragsgemeinden ist seit der Generalversammlung 2006 der Gemeindepräsident von Silvaplana, Beat Birchler. Seither besteht ein für Gemeinde und Pro Lej da Segl wertvoller Austausch über die in Silvaplana besonders zahlreichen Gemeindeangelegenheiten, die den See und die Seeufer betreffen. Seit Beginn des Vereinsjahres wirkt zudem unser neuer Kreispräsident Franco Tramèr aktiv im Vorstand mit. Der Vertreter des Kreises Oberengadin ist für den Vorstand unter anderem dank seiner juristischen Erfahrung eine wertvolle Ergänzung.

Unser langjähriges Vorstandmitglied und Kassier, Albert Burkhalter hat beschlossen, sein Amt auf die Generalversammlung 2007 hin weiterzugeben. Die finanziellen Angelegenheiten der Vereinigung bewältigte Albert Burkhalter stets sehr zuverlässig und in seiner typischen, bescheidenen Manier. Vorausschauend wusste er immer wieder die Möglichkeiten eines Landkaufes zu erkennen und Vorschläge für neue Vorstandsmitglieder zu machen. So hat er dem Vorstand als scheidender Kassier glücklicherweise seinen eigenen Nachfolger vorgeschlagen. Wohl überlegt, kameradschaftlich und mit viel Sinn für das Gemeinnützige erlangten seine Voten Gewicht, denn in ihnen wurde stets sein Herz für die Bevölkerung sichtbar, welche die Schattenseiten des Lebens zu spüren bekommt. Wir verlieren im Vorstand einen selbstlosen und aufgeschlossenen Kameraden, der die Arbeit der Vereinigung wesentlich mitgeprägt hat. Albert Burkhalter

sei für seine langjährige, ausgezeichnete Arbeit für Pro Lej da Segl von Herzen gedankt.

9. Jahresrechnung 2006/2007

Die Rechnungsperiode dauerte vom 1. Mai 2006 bis zum 30. April 2007. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von Fr. 21'620.45 aus. Operativer Aufwand und Ertrag sind in etwa im Gleichgewicht. Erwähnenswert ist der Ertrag von Fr. 20'118.65 aus der Wertsteigerung der Wertschriften. Die Bilanz weist daher per 30. April 2007 ein um Fr. 20'832.95 erhöhtes Vereinsvermögen von insgesamt Fr. 770'633.10 aus, wovon Fr. 186'288.50 auf den Fonds Pro Surlej und Fr. 56'917.70 auf den Fonds Pro Grevasalvas entfallen.

10. Ausblick

Unsere Vereinsmitglieder sind die Basis aller Aktivitäten. Damit diese Grundlage in Zukunft wieder breiter wird, muss es uns gelingen, junge Generationen anzusprechen. Es ist wichtig, dass der aktive Teil der Bevölkerung Tag für Tag den Nachhaltigkeits- und Schutzgedanken in Wirtschaft und Gesellschaft des Oberengadins stärkt. Ich bitte darum alle Mitglieder, interessierten Frauen und Männern in Ihrer Familie und in Ihrer Bekanntschaft eine Mitgliedschaft bei Pro Lej da Segl schmackhaft zu machen. Vielleicht wollen Sie jemandem eine solche für ein erstes Jahr schenken. Wenn ja, so teilen Sie dies bitte dem Vorstand mit. Es würde uns sehr freuen.

Im kommenden Jahr möchte der Vorstand gerne mit Interessenten sprechen, die an einer Mitarbeit im Vorstand interessiert sind. Entsprechende Hinweise nimmt der Schreibende ebenfalls gerne entgegen.

Zugunsten unserer kommenden Ausstellung „Lebensräume“ in Sils erinnern wir Sie gerne nochmals an die Möglichkeit zur Unterstützung. Bitte teilen Sie mir ihren Wunsch für einen finanziellen Beitrag mit, falls dies nicht schon erfolgt ist. Dies erlaubt uns, das Kapital unserer Vereinigung zu schonen. Herzlichen Dank.

11. Dank

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern für Ihre Treue und Unterstützung danken. Mit grosser Freude konnten wir die Unterstützungsbereitschaft von Mitgliedern für die Ausstellung „Lebensräume“ erfahren, in Form von Geld und in Form von Mitarbeit an der Ausstellung. Ebenso geht unser Dank an die Gemeindebehörden der Vertragsgemeinden und an die Partnerorganisationen für ihre fruchtbare Zusammenarbeit zugunsten der Oberengadiner Seenlandschaft. Meinen Kollegen im Vorstand danke ich für ihr Engagement und ihren grossen Einsatz für unsere Vereinigung.

Samedan, 3. Juli 2007

Der Präsident: Duri Bezzola



Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2006 bis zum 30. April 2007

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Ertrag					
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	11'450.00	25.8	12'170.00	44.3	-720.00
Wiesenzinsen	1'015.00	2.3	1'015.00	3.7	0.00
Wertschriften- und Zinserträge	11'754.70	26.5	11'738.10	42.8	16.60
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	20'118.65	45.4	2'527.00	9.2	17'591.65
Total Ertrag	44'338.35	100.0	27'450.10	100.0	16'888.25
Aufwand					
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	17'081.20	38.5	10'269.75	37.4	6'811.45
Versammlungen, Sitzungen	925.90	2.1	1'408.20	5.1	-482.30
Beiträge	100.00	0.2	1'175.00	4.3	-1'075.00
Drucksachen, Inserate	2'366.35	5.3	1'964.00	7.2	402.35
Ausserordentlicher Aufwand	1'704.50	3.8	7'337.80	26.7	-5'633.30
Bank- und Postcheckspesen	539.95	1.2	561.15	2.0	-21.20
Total Aufwand	22'717.90	51.2	22'715.90	82.8	2.00
Jahresgewinn	21'620.45	48.8	4'734.20	17.2	16'886.25

Bilanz per 30. April 2007

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
Aktiven					
Postcheck-Konto 70-5160-0	8'757.05	1.2	3'480.25	0.5	5'276.80
CS Kontokorrent 313350-91	9'372.60	1.2	9'404.35	1.3	-31.75
CS Sparkonto 313350-90	15'325.20	2.0	10'792.10	1.4	4'533.10
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	90'378.70	11.7	89'849.45	12.0	529.25
GKB CA 090-813.400	38'893.50	5.0	27'684.05	3.7	11'209.45
GKB CA 090-813.401	142'341.90	18.5	240'711.00	32.1	-98'369.10
GKB CT 090.813.400	100'000.00	13.0	0.00	0.0	100'000.00
Wertschriften	359'719.00	46.7	363'894.00	48.5	-4'175.00
Guthaben Verrechnungssteuer	5'744.15	0.7	3'983.95	0.5	1'760.20
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	0.0	1.00	0.0	0.00
Transitorische Aktiven	100.00	0.0	0.00	0.0	100.00
Total Aktiven	770'633.10	100.0	749'800.15	100.0	20'832.95
Passiven					
Kreditoren	0.00	0.1	787.50	0.1	-787.50
Grundvermögen des Vereins	527'426.90	68.4	512'629.45	68.4	14'797.45
Fonds pro Surlej	186'288.50	24.1	181'063.50	24.1	5'225.00
Fonds pro Grevasalvas	56'917.70	7.4	55'319.70	7.4	1'598.00
Total Passiven	770'633.10	100.0	749'800.15	100.0	20'832.95

Champfèr, 5. Mai 2007

Der Kassier: Albert Burkhalter



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herr Joachim Schweiger, Treuhandbüro, Champfèr, im Auftrag von Herr Albert Burkhalter, Champfèr, vom 1. Mai 2006 bis 30. April 2007 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Gesamtvermögen gemäss Bilanz per 30. April 2007 beträgt CHF 770'633.11 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Das Vermögen hat gegenüber dem 30. April 2006 um CHF 20'832.93 zugenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

St. Moritz, 18. Juni 2007
Die Revisoren:

Josef Jörg



Silvio Duschletta



Ausstellung über Landschaft und Ökologie im Oberengadin

«Lebensräume» in Sils Maria (4. August bis 16. September 2007) betrachtet die zauberhafte Oberengadiner Seenlandschaft aus der Vogelperspektive und geht zugleich auf Augenhöhe mit den Menschen, die diesen Naturraum bewohnen, kultivieren, bereisen, schützen oder bedrohen.

Die von der Vereinigung Pro Lej da Segl und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gestaltete Ausstellung, die faszinierende Panoramafotos sowie spannende Exponate zu den Lebensräumen der hiesigen Vogel- und Menschenwelten zeigt, wirbt leidenschaftlich für den dauerhaften Schutz dieses einzigartigen Naturraums.

Bestandteil der Ausstellung sind auch drei Panels über die Entstehung und das heutige Wirken von Pro Lej da Segl.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Machen Sie bitte diesen anregenden und informativen Anlass auch Ihren Freunden und Bekannten schmackhaft. Besten Dank.



Inhalt der Panels

- Das Engadin aus der Vogelschau – vielfältig und artenreich
- Lebensraum Oberengadin
- Lebensraum Silser Ebene – wertvoll auch für Flora und Fauna
- Sils – Pionierland für Naturforscher
- Gefährdete Vielfalt – schleichender Rückzug der Natur?
- Gemeinsame Ziele, gemeinsamer Weg – Kooperation von Pro Lej da Segl und Schweizerische Vogelwarte Sempach
- Pro Lej da Segl – landschaftliches Gewissen im OE
- Staubecken kontra intakter Lebensraum
- Landschaften aufwerten – aktuelle Vorhaben der Pro Lej da Segl
- Der Lärchenwickler im Engadin – ein Lehrstück der Ökologie
- Alpine Matten – 350 km² «unproduktive Fläche»
- Birk- und Schneehuhn – Skiarena kontra Balzplätze?
- Steinadler im Aufwind
- Die Adlerreviere des Oberengadins
- Die Rückkehr der Bartgeier – vor 100 Jahren ausgerottet ...
- ... heute wieder angesiedelt
- Engadiner Wälder Lärchen und Arven mit Weltruf
- Tannenhäher – Engadiner Charaktervogel mit falschem Namen
- Auerhuhn – «Schirmart» mit Problemen
- Engadiner Auen – wo Überschwemmungen erwünscht sind
- Revitalisierung – der Inn erhält etwas von seiner Vitalität zurück
- Wiesen und Weiden – von Menschenhand geschaffen
- Das Schicksal der Wiesenbrüter – im Mittelland bereits besiegelt
- Siedlungsraum Oberengadin – wo der Mensch wohnt
- Die Oberengadiner Seen – von europäischer Bedeutung
- Uhu – bald Opfer unserer Mobilität?
- Vögel als Bio-Indikatoren – ein Frühwarnsystem für unsere Lebensräume

pro *Lej da Segl*

Cumünauza Pro Lej da Segl

Vereinigung zum Schutze der Oberengadiner Seenlandschaft
c/o Duri Bezzola, Crappun 4, 7503 Samedan
Postcheck 70-5160

www.prolejdasegl.ch
info@prolejdasegl.ch